



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

407

## PROTOKOLL

der 25. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 4. Juli 1988

Zeit: 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

  

Vorsitz: Ratspräsident Fritz Joos

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Kurt Bossuge (Kur-Aufenthalt)  
François Meienberg (Ferien)

  

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Traktanden-Liste

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 24. Sitzung vom 6. Juni 1988
3. Wahl von zwei Wahlbüromitgliedern anstelle des ausgetretenen Heinrich Berger und der weggezogenen Renate Maurer.
4. Wahl von zwei Delegierten in den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ).
5. Beschlussfassung über die Genehmigung des Bauprojektes zum Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Kloten-Opfikon und Krediterteilung von Fr. 17'257'000.-- als Anteil der Stadt Opfikon zuhanden der Volksabstimmung, und Genehmigung der Änderungen zum Zweckverbandsvertrag und zum Anschlussvertrag Flughafen.
6. Kreditbewilligung von Fr. 445'000.-- für den Bau der Trinkwasser-Hauptleitung NW 400 in der Wallisellerstrasse zwischen Ringstrasse und Haldensteig.
7. Bewilligung von Nachtragskrediten, 1. Serie 1988.
8. Kreditbewilligung von Fr. 895'000.-- resp. Fr. 640'000.-- für den versuchsweisen zweijährigen Betrieb eines Ortsbusses.
9. Projekt Alterssiedlung und Alterspflegeheim - Postulat Theophil Maag und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat.
10. Erstellung und Führung eines Umweltberichtes - Postulat François Meienberg und Mitunterzeichner - Begründung.
11. Erstellung von Schlagkarteien und Erhebung von Bodenproben zur Ermittlung von Nährstoffmengen - Postulat Magdalena Roth und Mitunterzeichner - Begründung.
12. Genehmigung der Bauabrechnung über die Gestaltung der AVV-Ueberdeckung mit Baukosten von Fr. 1'127'955.85.
13. Genehmigung der Bauabrechnung über die Verlängerung der Trinkwasser-Speiseleitung NW 300 Brännli mit Baukosten von Fr. 262'635.70.
14. Genehmigung der Bauabrechnung über die Sanierung der Oberhauserbrücke und Erteilung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 3'445.80.



# PHOTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

409

## 1. Mitteilungen

- 1.1 Strassensignalisation / Verkehrspolizei - Kleine Anfrage Peter Reinhard (EVP) P. 2.9.3
- 

Von der am 10. Juni 1988 von Peter Reinhard (EVP) eingereichten Kleinen Anfrage betr. Strassensignalisation / Verkehrspolizei wird Kenntnis genommen. Der Stadtrat wird die Antwort gemäss § 51 der Geschäftsordnung innert zwei Monaten beantworten.

- 1.2 Richtlinien und Weisungen ... A 1.1.2 / B 1.3.2
- 

Der Rat vermerkt den Eingang der vom Stadtrat erlassenen "Richtlinien und WEisungen für die Planung, Projektierung und den Unterhalt des gesamten öffentlichen Raumes ebzüglich Naturflächen", datiert vom 19. April 1988.

- 1.3 Ratsausflug 1988 - Anmeldungen V 4.3.2
- 

Der Ratspräsident macht darauf aufmerksam, dass die Anmeldeformulare für den Ratsausflug vom 2. September 1988 baldmöglichst eingereicht werden möchten.

## 2. Protokollgenehmigung der 24. Sitzung vom 6. Juni 1988

Jacques Mettler wünscht folgende kleine Berichtigung im Protokoll auf Seite 396, Pos. 61 Finanzabteilung Liegenschaften. Anstelle des jetzigen Satzes: "Das Grundstück in Obersaxen sollte veräussert werden, nachdem jetzt für dieses noch Steuern bezahlt werden müssen." muss es richtig heissen:

"Der Stadtrat sollte sich überlegen, was mit dem Grundstück in Obersaxen geschieht, nachdem jetzt für dieses noch Steuern bezahlt werden müssen."

Mit dieser Aenderung wird das Protokoll der 24. Sitzung vom 6. Juni 1988 genehmigt.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

410

3. Wahl von zwei Wahlbüromitgliedern anstelle des zurückgetretenen Heinrich Berger und der weggezogenen Renate Maurer

A 1. A

---

Beat Jordi, als Präsident der Interfraktionellen Konferenz schlägt folgende Nominationen als neue Wahlbüromitglieder vor:

1. Thomas Müller, dipl. El.Ing., geb. 1942, wohnhaft Talackerstr. 43, 8152 Glattbrugg, anstelle von Heinrich Berger und
2. Lyana Moritz, geb. 1934, Hausfrau, wohnhaft Schaffhauserstr. 117, 8152 Glattbrugg, anstelle der weggezogenen Renate Maurer.

Die beiden Vorschläge werden nicht vermehrt. Der Ratspräsident erklärt die beiden vorgeschlagenen als Wahlbüromitglieder der Stadt Opfikon für den Rest der Amtsdauer 1986/90 als gewählt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

411

3. Wahl von zwei Wahlbüromitgliedern anstelle des zurückgetretenen Heinrich Berger und der weggezogenen Renate Maurer  
A l. A.
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag der interfraktionellen Konferenz -

## B E S C H L I E S S T :

1. Für den Rest der Amtsdauer 1986/1990 werden als Mitglieder des Wahlbüros Opfikon gewählt:
  - Thomas Müller, geb. 1942, dipl. El.-Ing.,  
Talackerstr. 43, 8152 Glattbrugg  
und
  - Lyana Moritz, geb. 1934, Hausfrau, Schaffhauserstr. 117, 8152 Glattbrugg
  
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Thomas Müller, Talackerstr. 43, 8152 Glattbrugg
  - Lyana Moritz, Schaffhauserstr. 117, 8152 Glattbrugg  
- je unter Beilage der Wahlanzeige -
  - Stadtrat
  - Substitut
  - Stadtkanzlei



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

412

4. Wahl von zwei Delegierten in den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) U 1.1.2
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Vorschlag der Interfraktionellen Konferenz -

### B E S C H L I E S S T :

1. Als Delegierte in den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) werden gewählt:
  - Gemeinderat Christian Goetz, (NIO), Dorfstr. 32, 8152 Opfikon und
  - Gemeinderat Hans Jörg Stahl, (SVP), Talackerstr. 90, 8152 Glattbrugg
2. Das Gesundheitssekretariat wird eingeladen, den zwei Delegierten des Gemeinderates jeweils regelmässig die Sitzungseinladungen mit den zugehörigen Unterlagen zukommen zu lassen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ), zu Händen von Herr Dr. W. Beeler, Leberbäumlistr. 7, 8153 Rümlang
  - die beiden Delegierten Christian Goetz und Hans J. Stahl
  - die Gesundheitskommission
  - das Gesundheitssekretariat
  - die Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei
  - Akten Gemeinderat



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

413

5. Beschlussfassung über die Genehmigung des Bauprojektes zum Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Kloten-Opfikon und Krediterteilung von Fr. 17'257'000.-- als Anteil der Stadt Opfikon zuhanden der Volksabstimmung, und Genehmigung der Aenderungen zum Zweckverbandsvertrag und zum Anschlussvertrag Flughafen.

K 1.2.1 / K 1.2.4

---

Walter Epli, als Präsident der Spezialkommission ARA für den Ausbau der Kläranlage Kloten-Opfikon stellt das Projekt im Sinne des Berichtes und Antrages vom 28. Mai 1988 in groben Zügen vor. Gleichzeitig wird auch die Anpassung des Zweckverbandsvertrages und des Vertrages mit dem Flughafen erläutert.

Die Spezialkommission macht besonders darauf aufmerksam, dass der Stadtrat dafür eintreten werde, dass die a.o. Subvention auch für dieses Projekt ausgerichtet werde, nachdem sie auch für dasjenige des KMG ausbezahlt worden ist.

Die Spezialkommission ARA beantragt Zustimmung zum vorliegenden Projekt und der Krediterteilung von Fr. 17'257'000 als Anteil der Stadt Opfikon, sowie die Genehmigung der Vertrags-Aenderungen zum Zweckverband und zum Anschlussvertrag Flughafen.

Leo Roffler, Vizepräsident der Spezialkommission dankt in erster Linie dem Präsidenten, Walter Epli, für seine grosse, geleistete Arbeit in dieser Kommission. Im weiteren weist er auf den Wunsch der Spezialkommission hin, wonach für die Dauer des Ausbaues der Kläranlage, die Bau- und Betriebskommission durch geeignete Fachleute (je ein Vertreter von Kloten und von Opfikon) zu erweitern sei.

Magdalena Roth ist grundsätzlich mit dem Projekt einverstanden, vermisst jedoch auf ihre Anregung, welche im Protokoll der 13. Sitzung vom 4. Mai 1987 enthalten ist, (Seite 204, 3. unterster Abschnitt), irgend eine Aeusserung. Die Sprecherin ist überzeugt, dass die Bauleitung irgendwann einmal auf diese Bemerkung zurückkommen werde.

Jacques Mettler Präsident der RPK macht ebenfalls darauf aufmerksam, dass sich der Stadtrat ja bemühen solle, die a.o. Subventionen erhältlich zu machen. Bezüglich Kanalzins glaubt die RPK, dass dieser bereits 1989 wiederum angepasst werden müsse.

Nachdem keine Wortbegehren mehr verlangt werden, stimmt der Gemeinderat der Vorlage einstimmig zu, womit der Kreditanteil von Fr. 17'257'000.-- zu Handen der Volksabstimmung bewilligt ist.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

414

5. Beschlussfassung über die Genehmigung des Bauprojektes zum Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Kloten-Opfikon und Krediterteilung von Fr. 17'257'000.-- als Anteil der Stadt Opfikon zuhanden der Volksabstimmung und Genehmigung der Aenderungen zum Zweckverbandsvertrag und zum Anschlussvertrag Flughafen K 1.2.1 / K 1.2.4

## Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Februar 1988 und vom 8. März 1988 sowie den Bericht und Antrag der Spezialkommission für den Ausbau der Kläranlage Kloten-Opfikon vom 28. Mai 1988 -

## B E S C H L I E S S T :

1. Das Bauprojekt des Kläranlageverbandes Kloten-Opfikon über den Ausbau der ARA Kloten-Opfikon, welches eine Erweiterung der bestehenden Anlage um eine Nitrifikationsstufe, eine Filtrationsstufe und eine Schlammbehandlung mit neuem Faulraum, Schlamm entwässerung und Schlamm-trocknung vorsieht, wird genehmigt.
2. Der auf die Stadt Opfikon entfallende anteilmässige Planungs- und Baukredit von brutto Fr. 17'257'000.-- wird zulasten der Investitionsrechnung des Jahres 1988 und folgenden, Konto 356.5620.101, erteilt.
3. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 3. Quartal 1987) und der Bauausführung sowie aufgrund der Abweichung, die sich aus der Anwendung von Art. 18 des Zweckverbandsvertrages ergibt.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt und zur erforderlichen Finanzierung ermächtigt.
5. Gemäss § 10, Ziff. 5 der Gemeindeordnung untersteht das Kreditbegehren dem obligatorischen Referendum und ist der Urnenabstimmung vorzulegen. Der Stadtrat wird eingeladen, für den Erlass der Weisung an die Stimmberechtigten und für die Anordnung der Urnenabstimmung besorgt zu sein.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat Kloten
  - Stadtrat Opfikon
  - Bau- & Betriebskommission des Kläranlageverbandes Kloten-Opfikon, Sekretariat in Opfikon
  - Gesundheitsvorstand
  - Gesundheitskommission
  - Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

BITZUNG VOM 4. Juli 1988

415

6. Krediterteilung von Fr. 445'000.-- für den Bau der Trinkwasser-Hauptleitung NW 400 in der Wallisellerstrasse zwischen Ringstrasse und Haldensteig W 1.1.4
- 

Ernst Schmid erläutert den Bericht und Antrag der das Geschäft vorberatenden RPK. In deren Namen beantragt er Zustimmung zum stadträtlichen Antrag und zur Bewilligung des nachgesuchten Kredites von Fr. 445'000.--.

Wortbegehren werden nicht verlangt.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor, sodass der Präsident die Vorlage des Stadtrates ohne Abstimmung als zum Beschlusse erklärt. bzw. erhebt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

416

6. Kreditbewilligung von Fr. 445'000.-- für den Bau der Trinkwasser-Hauptleitung NW 400 in der Wallisellerstrasse zwischen Ringstrasse und Haldensteig. W 1.1.4
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 14. April 1988 und des Stadtrates vom 3. Mai 1988 -

B E S C H L I E S S T :

1. Für den Bau der Trinkwasser-Hauptleitung NW 400 in der Wallisellerstrasse zwischen Ringstrasse und Haldensteig wird zulasten der Investitionsrechnung der Wasserversorgung Opfikon ein Bruttokredit von Fr. 445'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand November 1987) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist nach der Weisung Nr. 6 des kantonalen Hochbauamtes und des Amtes für technische Anlagen und Lufthygiene vom 8. November 1984 zu berechnen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung des Bauvorhabens erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Kant. Tiefbauamt, Kreising. IV, Postfach 252, 8610 Uster 1
  - Gasversorgung Zürich, Abt. Planung/Projektierung, Postfach 8023 Zürich
  - Ing.-Büro H. Leemann, Kanalstr. 15, 8152 Glattbrugg
  - Stadtrat
  - Werkkommission
  - Werkvorstand
  - Finanzvorstand
  - Finanzverwaltung
  - Betriebsleitung Städt. Werke
  - Bauamt
  - Stadtkanzlei



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

417

### 7. Bewilligung von Nachtragskrediten, 1. Serie 1988 F 4.6.7

---

Dieter Landert, Mitglied der RPK erläutert deren Bericht und Antrag. Die RPK beantragt, die drei Positionen für die Nachtragskredite 1988 zu bewilligen. Es sind dies im politischen Gut Fr. 74'000.-- für die Investitionsrechnung und Fr. 29'500.-- für die laufende Rechnung.

Magdalena Roth erkundigt sich was mit den Dispositiven 1 und 2 des Stadtratsbeschlusses Nr. 332 vom 13. September 1983 aufgehoben werde.

Bauvorstand Bruno Tantanini erteilt die nötige Antwort hierzu.

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Es werden auch keine anderweitigen Anträge eingereicht, sodass der Präsident das Geschäft ohne Abstimmung als zum Beschluss erhoben erklärt. Die Nachtragskredite der 1. Serie 1988 sind damit bewilligt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

418

## 7. Bewilligung von Nachtragskrediten, 1. Serie 1988 F 4.6.7

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 17. Mai 1988 -

### B E S C H L I E S S T :

#### 1. Folgende Nachtragskredite werden bewilligt:

Politisches Gut	
- Investitionsrechnung	Fr. 74'000.--
- Laufende Rechnung	Fr. 29'500.--

#### 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Stadtrat
- Liegenschaftenverwaltung
- Bauamt
- Finanzverwaltung (2-fach)
- Stadtkanzlei



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

419

8. Kreditbewilligung von Fr. 895'000.-- resp. Fr. 640'000.--  
für den versuchsweisen zweijährigen Betrieb eines Orts-  
busses V 2.2.1

Der Ratspräsident macht darauf aufmerksam, dass der Stadtrat mit Datum vom 28. Juni 1988 eine reduzierte Kreditvorlage von Fr. 640'000.-- vorlegt (rosa Blatt) und gleichzeitig den revidierten Stadtratsbeschluss Nr. 245 vom 28. Juni 1988 zugestellt hat. (gelbes Blatt)

Hans A. Kohler, Präsident der GPK, erläutert den Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission im Sinne des zugestellten Antrages, sowie untermauert mit Hellraumprojektor-Folien. Die GPK beantragt mehrheitliche Ablehnung des Kreditbegehrens von Fr. 895'000.-- resp. Fr. 640'000.--.

Hans J. Stahl votiert namens der SVP-Fraktion für Ablehnung des Kreditbetrages. Er begründet diesen Antrag.

Luzia Höchli spricht namens der Minderheit dafür. Sie erinnert daran, dass es sich um einen Versuchsbetrieb handle. Der Grossacker sei das einzige nicht gut erschlossene Gebiet der Stadt Opfikon, also solle die Busbetriebsführung versucht werden.

Polizeivorstand Helen Kunz gibt bekannt, dass Opfikon verkehrstechnisch sicher gut erschlossen sei. Sie orientiert in groben Zügen über das Geschäft seit der Auftragserteilung durch den Stadtrat an das Büro SNZ bis heute. Bezüglich der Auswertung des Resultates der Umfragen ist der Stadtrat der Ansicht, dass dieses positiv ausgefallen ist. Ein Rücklauf von 25 - 35 % der Fragebogen darf als gut bezeichnet werden. Die Umsteigequote ist grösser als angenommen. Die erste Priorität besitzen die Bahnanschlüsse vor dem Einkaufszentrum. Sie weist darauf hin, dass an der Schulstrasse keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden müssten. Die gesetzlichen Bestimmungen sind verpflichtend und nicht vage wie die GPK behauptet. Sofern der Rat heute Nein zur Vorlage sagt, kann bis 1991 nichts mehr unternommen werden, es sei denn, man bezahle alles selber. Die gut-situierte Gemeinde Opfikon kann sich nach Ansicht des Stadtrates einen zweijährigen Versuch sicher leisten

Stadträtin Helen Kunz bittet den Rat darum, dass Herr Jordi vom Planungsbüro SNZ bei Bedarf Fragen beantworten dürfe. Diesem Ansinnen stimmt der Rat zu.

Hans A. Kohler gibt bekannt, dass er durchaus nicht mit allen Ausführungen von Helen Kunz einverstanden sei. Dass z.B. die Schulstrasse geändert werden müsse, stamme vom Planungsbüro SNZ, wie aus dessen Bericht hervorgehe.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

420

Leo Roffler, SVP, ist der Meinung der GPK, also Nicht-Überweisung.

Eduard Tellenbach, SVP, glaubt, wenn in einem Jahr allfällig auf Elektromobil umgestellt werden könnte, sollte man noch zuwarten und nicht zwingen.

Kurt Schwaighofer ist der Ansicht, dass der GPK-Bericht sicher auch positive Aspekte besitze, darum sollte man den Versuch starten. Er fragt sich, ob es nicht gescheiter wäre, die Vorlage an den Stadtrat zur Verbesserung zurückzuweisen, anstatt sie abzulehnen. Er stellt den bezüglichen Rückweisungsantrag und begründet ihn.

Jürg Leuenberger gibt bekannt, dass sich die Fraktion GV klar für Rückweisung entschieden habe und begründet diesen Entscheid.

Walter Berner, LdU-Fraktion und Christian Goetz, Fraktion NIO, befürworten beide den Versuchsbetrieb und werden für Bewilligung zustimmen.

Der Ratspräsident ordnet eine Pause von 10 Minuten Dauer an, d.h. bis 21.50 Uhr.

Nach der Pause antwortet Polizeivorstand Helen Kunz auf noch offene Fragen.

Herr Jordi vom Büro SNZerklärt den Standpunkt betr. der allfälligen Erschliessung des Dorfes Opfikon

Rosmarie Maurer kann sich einem Rückweisungsantrag unter Berücksichtigung, dass Opfikon-Dorf eingeschlossen werde, anschliessen.

Sowohl Hans Kohler als auch Jacques Mettler votieren für Ablehnung des Kreditbegehrens. Eine Rückweisung bringe nichts. Die Vorlage sei zu wenig reif, deshalb also Ablehnung.

Jürg Leuenberger kann jetzt einem Rückweisungsantrag zustimmen

Stadträtin Helen Kunz will einen klaren Auftrag für die Rückweisung besitzen um nicht unnötige Zeit zu verschwenden. Sie erinnert mit aller Deutlichkeit an die Frist vom Oktober 1988. Bis zu diesem Zeitpunkt muss das Gesuch an den Verkehrsverbund eingereicht werden.

Peter Reinhard tritt jetzt ebenfalls für die Rückweisung ein.

Beat Jordi steht zu seiner negativen Meinung und beantragt Ablehnung des Geschäftes.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

421

Nachdem keine Wortbeiträge mehr verlangt werden, erfolgt die Abstimmung.

Auf den Rückweisungsantrag Schwaighofer entfallen 18 Stimmen, während für den Ablehnungsantrag der GPK 16 Stimmen ausgezählt werden.

Damit hat der Rückweisungsantrag, die Vorlage dem Stadtrat zur Ergänzung und Neubeurteilung zurück zu geben, mit 18 : 16 Stimmen obsiegt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

422

8. Kreditbewilligung von Fr. 895'000.-- resp. Fr. 640'000.--  
für den versuchsweisen zweijährigen Betrieb eines Orts-  
busses V 2.2.1
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Februar  
1988 und 28. Juni 1988 sowie die heutige Diskussion im  
Gemeinderat -

## B E S C H L I E S S T :

1. Das Kreditbegehren von Fr. 640'000.-- für den ver-  
suchsweisen zweijährigen Betrieb eines Ortsbusses  
wird zur Ergänzung und Neubeurteilung an den Stadt-  
rat Opfikon zurückgewiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat Opfikon
  - Polizeivorstand
  - Finanzvorstand
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Polizeisekretariat
  - Stadtkanzlei
  - Büro Gemeinderat



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

423

9. Projekt Alterssiedlung und Alterspflegeheim - Postulat Theophil Maag und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betreffend die Ueberweisung an den Stadtrat

A 3.2.2 / L 2.2.2

---

Mit Beschluss Nr. 232 vom 28. Juni 1988 gibt der Stadtrat bekannt, dass er nicht gewillt ist, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen und begründet seinen Antrag.

Theophil Maag setzt sich mit einem längeren Votum dafür ein, dass der Rat das Postulat dennoch überweise. Er macht auf verschiedene Fakten aufmerksam und glaubt an einen Abbruch des jetzigen Gebäudes und einen kompletten Neubau. Seine Vorstellungen gehen bereits in die Detailplanung, von welcher heute noch nicht gesprochen werden kann.

Er bittet den Rat, das Postulat als Unterstützung des Stadtrates, trotz Ablehnung desselben, zu überweisen.

Leo Roffler nimmt den Stadtrat in Schutz. Die Alterssiedlung sei heute 20 Jahre alt, an einen Abbruch zu denken, sei völliger Unsinn.

Peter Reinhard und die Fraktion EVP treten für Ueberweisung des Postulates ein.

Thomas Schwyzer erklärt namens der CVP-Fraktion Nichtüberweisung.

Jürg Leuenberger und die Fraktion GV sowie Walter Berner und die Fraktion LdU werden für Ueberweisung stimmen.

Rosmarie Maurer ist ebenfalls für Nichtüberweisung.

Stadtrat HP Friess macht auf die Vorgehenskritik gegenüber dem Stadtrat aufmerksam. Der Stadtrat habe vieles schon unternommen, er werde noch dieses Jahr über die Projektstudien informieren.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Für Nichtüberweisung an den Stadtrat stimmen 11 Mitglieder, während für die Ueberweisung 19 Stimmen ausgezählt werden.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

424

9. Projekt Alterssiedlung und Alterspflegeheim - Postulat Theophil Maag und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betreffend die Ueberweisung an den Stadtrat  
A 3.2.2 / L 2.2.2
- 

### Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 28. Juni 1988 und der heutigen Diskussion im Rat -

### B E S C H L I E S S T :

1. Das von Theophil Maag und Mitunterzeichnern am 6. Mai 1988 eingereichte Postulat betreffend Projektierung Alterssiedlung und Alterspflegeheim wird dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat Opfikon
  - Fürsorge-Vorstand
  - Gesundheits-Vorstand
  - Liegenschaften-Vorstand
  - Fürsorgekommission
  - Gesundheitskommission
  - Liegenschaftenverwaltung
  - Sozialamt
  - Büro Gemeinderat
  - Stadtkanzlei



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

425

Sitzungsabbruch

V 4.3.2

In Anbetracht dessen, dass es bereits wenige Minuten vor 23 Uhr ist, wird der Antrag auf Abbruch der Sitzung gestellt.

Ein anderes Ratsmitglied möchte die restlichen Geschäfte noch behandelt haben.

Die Abstimmung ergibt 19 Stimmen für Abbruch und 9 Stimmen für weitere Behandlung von Geschäften.

## Schluss der Sitzung

Auf Anfrage werden gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste ordentliche Sitzung findet am 5. September 1988 statt. Vorgängig, nämlich am Freitag, dem 2. September 1988 findet noch der Ratsausflug statt.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär:

W. Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OFFIKON

SITZUNG VOM 4. Juli 1988

426

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

  
.....

4. 8. 88  
.....

Der 2. Vizepräsident:

  
.....

9. 8. 88  
.....